

Unterrichtsplanung zur UE in Musik

Thema der Stunde: die Europahymne „Freude schöner Götterfunken“ – inwieweit ist sie als europäische Hymne geeignet

Ziel: Schüler lernen die Europäische Hymne und ihren Ursprung kennen und hinterfragen die Eignung in Bezug auf den europäischen Gedanken

Zeit	Phase	Inhalt/ Aktivität	Material
	Einstieg¹	IMPULS: Lehrer gibt einen stummen akustischen Impuls und spielt die europäische Hymne per Smartboard ab. Im Anschluss prüft er per Handzeichen, wer die Hymne kennt und wer ihren Namen/ihren Zweck benennen kann.	Smartboard, Europahymne im Mp3 Format
	Überleitung²	Ziel der heutigen Stunde ist, die Eignung von „Freude schöner Götterfunken“ als europäische Hymne zu überprüfen, indem wir uns den ursprünglich zugrundeliegenden Text genauer anschauen und ihn in Bezug zum europäischen Gedanken setzen.	
	Erarbeitungsphase³	SuS lesen die Texte zu den Werten der Europäischen Union und zur europäischen Hymne. SuS notieren stichpunktartig, was an dem Text von Beethoven europäisch ist. Im Anschluss Tauschen Sie sich mit ihrem Sitznachbarn aus.	Think + Pair
	Sicherung⁴	In einer Plenumsphase notieren die SuS und der Lehrer einen Hefteintrag, indem sie per Tabelle die Werte der EU auf Textpassagen von Beethovens/Schillers Vorlage beziehen.	Share + Plenum, Smartboard
	Problematisierung, Transfer, Vertiefung⁵	SuS überlegen anhand des Textes AB3 inwieweit die Vorschläge von Peter Diem besser geeignet sind als möglichen Text für die europäische Hymne Bei genügend Zeit kann ein Singversuch eines möglichen neuen Textes oder der Originalvorlage unternommen werden.	Think + Share musizieren

Die Werte der Europäischen Union

Artikel 2 des Vertrages über die Europäische Union (in der Fassung des Vertrags von Lissabon)

„Die Werte, auf die sich die Union gründet, sind die

- ACHTUNG DER MENSCHENWÜRDE
- FREIHEIT
- DEMOKRATIE
- GLEICHHEIT
- RECHTSSTAATLICHKEIT
- WAHRUNG DER MENSCHENRECHTE
einschließlich der Rechte der Personen,
die Minderheiten angehören.

Diese Werte sind allen Mitgliedstaaten in einer Gesellschaft gemeinsam, die sich durch

- Pluralismus,
- Nichtdiskriminierung,
- Toleranz,
- Gerechtigkeit,
- Solidarität und die
- Gleichheit von Frauen und Männern auszeichnet.“

Ausführliche Darstellung der Grundrechte und -freiheiten in der „Grundrechtecharta der Europäischen Union“

Bundeszentrale für politische Bildung, 2010, www.bpb.de

Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de

Die Europäische Union ist lange Zeit als reine Wirtschaftsgemeinschaft missverstanden worden. Wenngleich die Wirtschaft in der EU eine wichtige Rolle spielt und durch den europäischen Binnenmarkt integriert ist, darf nicht vergessen werden, dass die EU in erster Linie eine Wertegemeinschaft ist.

Im Vertrag über die Europäische Union (in der Fassung des Lissabonner Vertrags) werden die Werte in Artikel 2 erwähnt:

„Die Werte, auf die sich die Union gründet, sind die Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte einschließlich der Rechte der Personen, die Minderheiten angehören. Diese Werte sind allen Mitgliedstaaten in einer Gesellschaft gemeinsam, die sich durch Pluralismus, Nichtdiskriminierung, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität und die Gleichheit von Frauen und Männern auszeichnet.“

Und im folgenden Artikel 3 heißt es im ersten Absatz:

„Ziel der Union ist es, den Frieden, ihre Werte und das Wohlergehen ihrer Völker zu fördern.“

Damit wird deutlich, dass die europäische Integration kein Selbstzweck ist, sondern grundsätzlichen Zielen dient, die das Leben der EU-Bürgerinnen und -Bürger bestimmen.

Der Lissabonner Vertrag hat auch die bereits Ende 2000 feierlich unterzeichnete Grundrechtecharta der Europäischen Union zu einem Teil des Primärrechts gemacht. Dort sind die Grundrechte und -freiheiten genau beschrieben und definiert.

Den vollständigen Text der Grundrechtecharta findet man im Amtsblatt der EU:

http://www.europarl.europa.eu/charter/pdf/text_de.pdf

Die Grundrechtecharta bindet zwar nur die europäischen Institutionen, sie zeigt aber gleichzeitig, auf welcher gemeinsamen Wertebasis die EU ruht. In der Präambel der Charta heißt es unter anderem: „In dem Bewusstsein ihres geistig-religiösen und sittlichen Erbes gründet sich die Union auf die unteilbaren und universellen Werte der Würde des Menschen, der Freiheit, der Gleichheit und der Solidarität. Sie beruht auf den Grundsätzen der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit. Sie stellt die Person in den Mittelpunkt ihres Handelns, indem sie die Unionsbürgerschaft und einen Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts begründet.“

Mit dem Lissabonner Vertrag kann die Europäische Union auch der Europäischen Menschenrechtscharta des Europarates beitreten. Dieser Schritt hat zwar vor allem symbolische Bedeutung, da die Mitgliedstaaten ja bereits als Mitglieder des Europarates auf die Europäische Menschenrechtscharta verpflichtet sind, macht aber noch einmal deutlich, dass der Sinn der EU darin liegt, ihren Bürgern Freiheit und Demokratie zu sichern.

Ein wichtiger Wert ist auch die Rechtsstaatlichkeit. Die EU fördert diese nicht nur in den Mitgliedstaaten, sie ist selbst eine Rechtsgemeinschaft. Da es keine „EU-Polizei“ gibt, die bei Rechtsverstößen der Mitgliedstaaten eingreifen könnte, ist die Europäische Union darauf angewiesen, dass die Mitgliedstaaten sich an die vereinbarten

Regeln bzw. deren letztendliche Auslegung durch den Europäischen Gerichtshof halten. Wäre das nicht der Fall, hätte die EU keine Zukunft, da sie ihre Gesetze und Verordnungen nicht mehr durchsetzen könnte.

AB 2:

Die Melodie der Hymne der EU stammt aus der Neunten Symphonie, die Ludwig van Beethoven im Jahr 1824 als Vertonung der von Friedrich Schiller 1785 verfassten Ode „A[n] die Freude“ komponierte. Die Hymne symbolisiert nicht nur die Europäische Union, sondern auch Europa im weiteren Sinne. Mit seiner Ode „A[n] die Freude“ brachte Schiller seine idealistische Vision zum Ausdruck, dass alle Menschen zu Brüdern werden – eine Vision, die Beethoven teilte. 1972 erklärte der Europarat Beethovens Ode „A[n] die Freude“ zu seiner Hymne. 1985 wurde sie von den EU-Staats- und -Regierungschefs als offizielle Hymne der Europäischen

Union angenommen. Ohne Worte, nur in der universellen Sprache der Musik, bringt sie die europäischen Werte zum Ausdruck.

Die Europäische Hymne soll die Nationalhymnen der EU-Länder nicht ersetzen; sie steht vielmehr für die Werte, die diese Länder teilen. Die Hymne erklingt bei offiziellen Feierlichkeiten unter Beteiligung der Europäischen Union und üblicherweise bei allen Arten von Veranstaltungen mit europäischem Charakter.

Quelle: Europäische Union,
http://europa.eu/about-eu/basicinformation/symbols/anthem/index_de.htm [15.09.2006]

Text:

Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium.
wir betreten feuertrunken,
Himmelsche, dein Heiligtum.
deine Zauber binden wieder,
was die Mode streng geteilt,
alle Menschen werden Brüder,
wo dein sanfter Flügel weilt.
Wem der große Wurf gelungen,
eines Freundes Freund zu sein,
wer ein holdes Weib errungen,
mische seinen Jubel ein!
Ja - wer auch nur eine Seele
sein nennt auf dem Erdenrund!

Und wer's nie gekonnt, der stehle
weinend sich aus diesem Bund!
Freude heißt die starke Feder
in der ewigen Natur!
Freude, Freude treibt die Räder
in der großen Weltenuhr!
Blumen lockt sie aus den Keimen,
Sonne aus dem Firmament,
Sphären rollt sie in den Räumen,
die des Sehers Rohr nicht kennt!
Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium.
Wir betreten feuertrunken,
Himmelsche, dein Heiligtum.
Deine Zauber binden wieder,
was die Mode streng geteilt,
alle Menschen werden Brüder,
wo dein sanfter Flügel weilt.

AB 3:

Eine neue Europahymne?

Textvorschlag Deutsch

Unser Herz schlägt für Europa
Und wir stehen dafür ein,
5 Dass dem Erdteil es gelinge,
In der Vielfalt eins zu sein!

Ewig wahren in Europa
Friede und Gerechtigkeit,
10 Und die Freiheit seiner Völker
Sei verbrieft auf alle Zeit.

Blühe, Vaterland Europa,
Bringt das große Werk voran!
15 Sternengold im blauen Banner -
Dieses Zeichen führt uns an.

Peter Diem, Herbst 2004

Textvorschlag Englisch

Unity has come to Europe,
20 Unity is here to stay.
Unity is our future -
Long live Europe, come what may!

North and South will work together
Just as friends and neighbours should.
25 East and West will grow together -
Brotherhood and sisterhood!

Europe, may your peoples flourish,
Let the common banner rise!
30 Stars of gold and dark blue skies
/:Are the colours that we prize:./

Peter Diem, 1995

Textvorschlag Lateinisch

EST EUROPA NUNC UNITA
35 ET UNITA MANEAT;
UNA IN DIVERSITATE
PACEM MUNDI AUGREAT.

SEMPER REGANT IN EUROPA
40 FIDES ET IUSTITIA
ET LIBERTAS POPULORUM
IN MAIORE PATRIA.

CIVES, FLOREAT EUROPA,
45 OPUS MAGNUM VOCAT VOS.
STELLAE SIGNA SUNT IN CAELO
AUREAE, QUAE IUNGANT NOS.

Peter Roland und Peter Diem, Herbst 2003
Quelle: www.peter-diem.at/Lieder/Europahymne.htm [02:10:15]

Der Verfasser lebt als Publizist in Österreich